

mehr zu belasten und will ich daher lieber warten, bis Herr Staudinger von selbst wieder zu sich kommt.

Vorläufig nur so viel: dass mein Aufsatz nothwendigerweise „voll Persönlichkeiten und nebenbei Widersprüche“ sein musste, denn die Arten können sich nicht selbst beschreiben, sondern wurden eben von einer Person beschrieben, der jede andere Meinung als Persönlichkeit gilt und die Widersprüche sind die aus Herrn Staudinger's Arbeit citirten, für deren Menge ich nicht kann.

Es ist übrigens eben so possirlich als jämmerlich, Jemanden zuerst zum „Beweisen“ aufzufordern, dem gelieferten „Beweis“ aber das Motiv des „Schadenwollens“ unterzuschieben, mit Berufen auf seine Würde totales Schweigen anzukündigen und auf sein noch zu erzeugendes Zukunftskindlein zu verweisen. Was ist denn damit eigentlich „bewiesen?“ — Doch

wenn man nicht kann, wie man will,

da schweigt man lieber still

singt Kalisch.

Ich aber antworte jederzeit, unbeschadet meiner Würde, die ich schon zu wahren wissen werde.

Lederer.

Für Coleopterologen.

Eine ausgezeichnete Coleopteren-Sammlung wird zum Kaufe angeboten.

Dieselbe, auf das Sorgfältigste conservirt, ist in zwei grossen polirten Nussbaumholzschränken verwahrt, welche 98 Stück 18" breite, 13" tiefe, mit Eschenflader furnirte, bis auf einige wenige mit Pappe ausgelegte, sämmtlich mit französischem Korke ausgefütterte, mit weissem Satinet-Papier auskaschirte und mit feinen Solintafeln hermetisch verschlossene Laden enthalten.

Sie umfasst gegenwärtig über 2400 Gattungen und Untergattungen in circa 12500 Arten, wovon mehr als 7600 europäische und bei 4900 exotische, darunter auch die ausgezeichnetsten, schönsten, seltensten und theuersten Stücke, und ist nach Lacordaire, so weit er erschien, geordnet.

Sie sind sämmtlich, bis auf einige wenige, grösstentheils noch neue Arten, nach der newest anerkannten Nomenclatur, mit Ausmerzung der traditionellen Catalog-Namen, richtig und sorgfältig bestimmt, und enthalten eine grosse Menge von Original Exemplaren, mitunter von den berühmtesten Entomologen Europa's, als: Boheman, Chevrolat, Deyrolle, Dohrn, Germar, Kiesenwetter, Kindermann, Kraatz, Megerle, Nyst, Redtenbacher, Riehl, Rosenhauer, Schaum, Sturm (senior), Villa etc.

Ausserdem beruft sich Dr. Redtenbacher in seinem allgemein bekannten Werke fast auf jeder Seite auf diese Sammlung, welche eine grosse Anzahl seiner Originaltypen umschliesst.

Sie verdient in jeder Beziehung und auch noch desshalb ausgezeichnet genannt zu werden, weil sie sich besonders auch durch den Reichthum an

vorhandenen Exemplaren (die allermeisten, auch seltensten Arten sind in 4—6, auch oft mehr Stücken repräsentirt, und oft in langen Reihen der schönsten und seltensten Varietäten vertreten), durch viele, noch neue und unbeschriebene Arten, endlich durch die Schönheit und Reinheit der Exemplare und die Eleganz der Anordnung rühmlich ausgezeichnet. Auf Verlangen wird auch noch eine ungemein grosse Menge Doubletten beigegeben.

Diese befinden sich in einem, 36 Stück (je $16\frac{1}{2}$ '' breite und 13'' tiefe) gleichfalls mit französischem Korke ausgefüllte und mit Glastafeln verschlossene Laden enthaltenden, polirten Nussbaumschranke, ferner in einem zweiten ähnlichen mit 9 Stück grösseren Laden, überdiess in einer Anzahl Doppelkästen.

Sämmtliche, derzeit nur europäische Doubletten, umfassen nahe an 2000 determinirte und wohl leicht an 800 indeterminirte Arten, oft, auch bei sehr seltenen Thieren, in grosser Menge von Exemplaren und im Ganzen in einer unglaublichen Anzahl von Stücken, und sind zum Theile von ausgezeichneten Entomologen, z. B.: Kiesenwetter, Kraatz, Redtenbacher, Schaum etc. bestimmt.

Schliesslich würde hiezu noch eine kleine, aber ausgewählte Handbibliothek, welche die besten, in dieses Fach einschlagenden Werke umfasst und deren Catalog auf Verlangen verfasst und mitgetheilt werden kann, beigegeben, auch ein gutes zusammengesetztes Mikroskop.

Je nach dem Wunsche des Käufers würde entweder

1. das Ganze, oder 2. bloss Sammlung und Doubletten, oder 3. die Sammlung allein abgelassen werden, und der Preis (welcher nur deshalb nicht angesetzt wurde, weil diess der weiteren brieflichen Verhandlung aufbehalten werden muss) stets auf das Billigste berechnet.

Anfragen bittet man portofrei an Graf Ferrari (Wien, Neubau Nr. 235) einzusenden, wo auch die Sammlung, Doubletten, Bibliothek etc. eingesehen werden können.

Durch den obberührten grossen Reichthum an Exemplaren enthält diese Sammlung eigentlich (ohne die zahlreichen Doubletten mitzurechnen) schon an sich allein das Materiale von noch zwei ferneren, von je circa 600 und 3500 Arten, ohne die Sammlung zu verringern, oder doch ein fast unerschöpfliches Tauschmateriale zu deren ferneren Vergrösserung.

Bei Garantie werden bequeme Zahlungsbedingungen zugestanden.

Noch ist eine kleine Coleopteren-Sammlung (bloss Europäer umfassend) mit mehr als 2700 Arten und vielen Varietäten in 4 Doppelkästen, compendiös gesteckt, gut conservirt und richtig bestimmt daselbst sehr billig zu haben.

Letztere dürfte sich vorzüglich zum Schulgebrauche oder für Anfänger eignen.



Bitte betreffs Schriftentausch.

Es kommen uns oft aus verschiedenen Ländern Publicationen mit der Adresse: „An den Entomologischen Verein in Wien“ zu. Da ein solcher in

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Für Coleopterologen. 403-404](#)